

Golden Turnbuckle
Championship Wrestling
präsentiert:

PERFORMANCE CENTER

SHOWCASE

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund
21.06.2023 /// 100 Zuschauer

SKIRMISH

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund
22.06.2023 /// 400 Zuschauer

Klicke auf das Logo der jeweiligen Show, um direkt zum Start zu kommen.

PERFORMANCE CENTER

SHOWCASE

Ausgabe Nr. 5

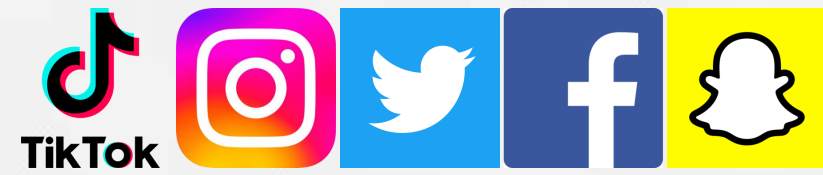
Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 21.06.2023 /// 100 Zuschauer

Social Media-Rückblick

Performance Center Showcase ist die zweite Wochenshow von Golden Turnbuckle Championship Wrestling und direkt in den Tagesbetrieb des Performance Centers eingebunden. Das heißt: Hier gibt es keine aufwändige Inszenierung oder Videotechnik für Schalten in den Backstagebereich. Alle Segmente finden direkt im Ring statt. Teile der Stories werden deshalb im Wochenverlauf über die Social Media-Kanäle von GTCW und GFCW erzählt. Die folgenden Beiträge mit Bezug zu Performance Center Showcase sind in der vergangenen Woche erschienen.



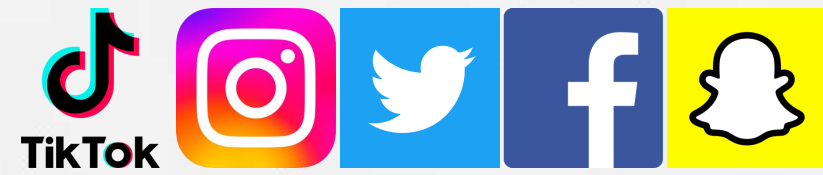
Video



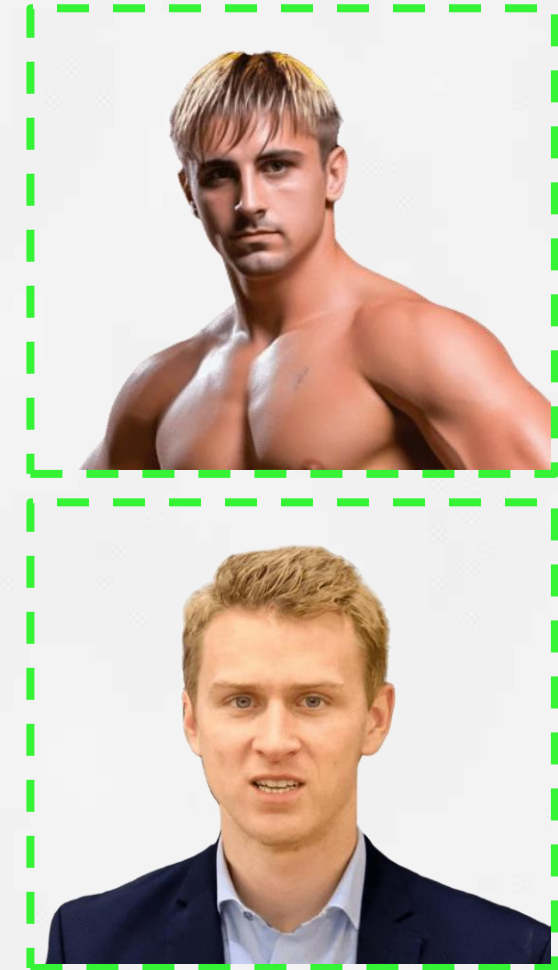
Es ist kurz vor Mitternacht, doch im GFCW Performance Center brennt noch immer Licht. Frisch geduscht tritt Vaughn Harms aus der Umkleidekabine und in den späten Feierabend. Da sieht er auf der Trainingsfläche zwei Personen, die trotz fortgeschrittener Zeit gerade erst mit ihren Übungen beginnen: Yu Ye-Chan und Jung Ji-Hoon. Die Zwei trainieren an den Freihanteln und ächzen angestrengt. Harms tritt zu ihnen und fragt, warum sie so spät zum Training vorbeikommen. Würde BARBAROSSA ihre Dienste etwa bis spät in die Nacht in Beschlag nehmen, so dass sie sich erst so spät um die eigene Karriere kümmern können? Bei dieser Erwähnung flackern die Augen Yu Ye-Chans und es sieht fast so aus, als wolle er sich Vaughn anvertrauen. Doch kaum setzt er zu einer Antwort an, da zieht Jung Ji-Hoon ihn weg. „*Wir sprechen nicht mit dir*“, sagt der Deutschkoreaner und setzt sich und Yu demonstrativ Kopfhörer auf.



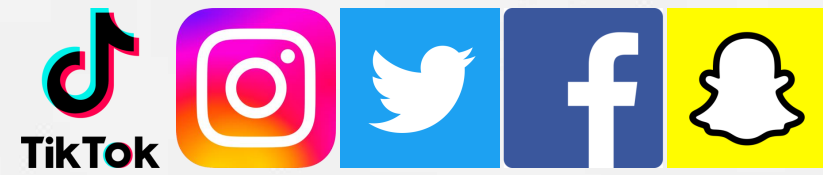
Video



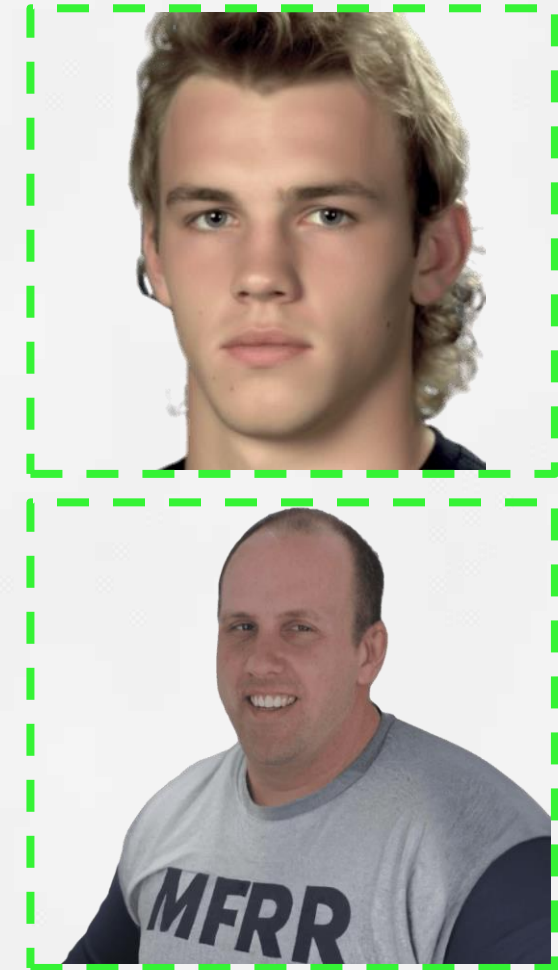
In den Gängen ist ein lautes Fluchen zu hören. Kurz darauf tritt Mike Janus, ein Handtuch um die Hüften geschlungen und verschwitzt, auf den Gang. Er beschwert sich beim nächstbesten Mitarbeiter, dass die Dusche ausgefallen sei. Und das bei der schrecklichen Hitze. Der Mitarbeiter verspricht, den Hausmeister anzurufen und während Janus wartet, tritt Clemens Baul zu ihm: *„Es ist doch ganz klar, wer die Schuld hieran trägt, Mike. Das Problem heißt Mirkan Uysal. Er lässt uns leiden wie die Tiere vor dem leeren Wasserloch. Dafür gibt es nur eine Lösung und das sind Daddy und sein Anwalt.“* Mit zufriedener Geste zieht Baul eine Visitenkarte auf der Tasche seiner lachsfarbenen Chino und reicht sie Janus. Der blickt drauf und fragt dann, was Mirkan Uysal bitte mit den Duschen zu tun hat. *„Uysal hat immer Schuld. Es ist eine Verschwörung im Gange. Ich muss das stoppen, Mike.“*, sagt Baul und geht davon.



Video



Mit skeptischem Blick watet Karsten Schwarz durch knöchelhohen Matsch. Er ist auf dem Hof von Tyo zu Gast, um sich gemeinsam mit dem Mann vom Lande auf den gemeinsamen Kampf bei Showcase vorzubereiten. Aus einem Scheunengebäude dringt Volksmusik zu ihm, Schwarz murmelt ein „*Das muss es sein*“. Er öffnet das hölzerne Tor zur Scheune. Drinnen sitzt Tyo an einem Klapptisch und hebt zur Begrüßung eine Flasche gekühltes Bier. Im Hintergrund gackern Hühner. Schwarz blickt sich verwundert um: „*Ich hatte einen Ring erwartet oder zumindest Fitnessgeräte. Hier siehts aber nach Party aus.*“ Tyo lacht und öffnet das Bier, indem er es an die Kante des Tisches schlägt. Er klopft auf den leeren Stuhl neben sich: „*Setz dich, Jungspund. Heute lernen wir etwas über die beste Vorbereitung auf einen Kampf. Und die besteht aus Gelassenheit. Davon hab ich ja schon etwas Ahnung. Prost, mein Junge!*“



An dieser Stelle endet der Social Media Rückblick



In der Halle

Vor der kleinen Kulisse des Performance Centers begrüßen Maria Baumgartner und Mirkan Uysal das Publikum zu einer weiteren Ausgabe von Showcase.

Mirkan Uysal: *„Fünf Matches warten auf uns und jedes davon hat eine eigene Identität. Das verspricht eine Menge Abwechslung. Von einem Doppeldebüt im Opener...“*

Maria Baumgartner: *„...bis zur möglichen Fortführung von Josh McLarens Serie im Main Event. Wer heute einschaltet, hat wieder mal die richtige Entscheidung getroffen.“*



Match



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Lars Wenzel

Vaughn Harms vs. Yu Ye-Chan

BARBAROSSA lässt sich im ersten offiziellen Match eines Mitglieds seiner Entourage nicht blicken, für den Titelfavoriten ist Showcase offenbar nicht relevant genug. Allerdings wird Yu Ye-Chan von Jung Ji-Hoon zum Squared Circle begleitet. Dort tritt er auf einen hochmotivierten Vaughn Harms. Der Daredevil macht deutlich, womit er seinen Namen verdient hat und zeigt eine Aneinanderreihung von waghalsigen Aktionen im und Ring außerhalb des Ringes. Er baut gleich zwei Suicide Dives in den kurzen Fight an und räumt beim Zweiten gleich zusätzlich zum Gegner auch Ji-Hoon ab, der im Weg steht. Nach einer Ablenkung des Letztgenannten kommt Yu Ye-Chan zu einer kurzen Dominanzphase, doch aus dieser befreit sich Vaughn Harms letztlich mit einem Dropsault gegen einen heranstürmenden Yu Ye-Chan. Mit seiner Swanton Bomb gewinnt Harms dann dieses Double-Debut.



Vaughn Harms vs. Yu Ye-Chan (Ende)

Der Geschlagene rollt sich zu seinem Partner nach draußen. Die Miene der Zwei ist eiskalt – ist das Enttäuschung über die Niederlage oder ein mulmiges Gefühl anlässlich der möglicherweise bevorstehenden Standpauke durch BARBAROSSA, dass sie diesen Nebenschauplatz eröffnet und dann verloren haben?

Die Zuschauer verabschieden die Koreaner mit hämischem Winken Richtung Backstagebereich, dann feiern sie Vaughn Harms, der eine gute Premiere im Showcase-Ring hingelegt hat. Harms steigt auf den Ringpfosten, um mit den Zuschauern zu feiern und für Fotos zu posieren, dabei wirft er sein langes, wildes Haar immer wieder energisch zurück.

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme:

Spotwrestling ohne Kompromisse. Harms mag natürliches Talent und definitiv gute Athletik haben, doch die Dinge, die er zeigt, sieht man genauso im Backyard-Wrestling. Wie es mit seinen Basics aussieht, wird sich in längeren und ausgeglicheneren Matches zeigen müssen. Yu Ye-Chan bleibt unscheinbar und das liegt nicht nur an seiner Körpergröße. Ich würde ihn lieber erstmal im Team mit seinem Kumpanen Jung Ji-Hoon sehen.

(Wertung: 1,75 von 5 Sternen)

In der Halle

Vor dem zweiten Match des Abends nimmt sich Mike Janus ein Mikrofon. Er meint, er und der Hunkules hätten gemeinsam, dass sie beide aus dem Bodybuilding kämen. Doch da enden die Gemeinsamkeiten auch. Er, Mike Janus, besäße nicht nur den Körper, sondern auch die Mentalität und Cleverness für das Wrestling: *„Seit letzter Woche fragt ihr Zuschauer nach Alex Henrichs vs. Josh McLaren. Doch das wirklich interessante Match bei Showcase wäre mein Re-Match. Mike Janus gegen Josh McLaren. Alex ist ungeschlagen im Gegensatz zu mir, doch das macht ihn nicht zum größeren Talent. Heute werde ich den Nimbus des umgeschlagenen Hunkules zu Asche werden lassen und deutlich machen, wie die Rangliste der talentiertesten Wrestler unter dem Showcase-Label ist.“* Seine Promo wird abrupt durch die Musik von Henrichs unterbrochen, der unter lautem Jubel zum Ring marschiert.



Match



Kampfbilanz (Singles): 3/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/1

Ringrichter: Steffen Dierisch

Alex Henrichs vs. Mike Janus

Der Massevorteil liegt klar beim Hunkules und so verlässt sich Mike Janus darauf, seine Geschwindigkeit und Ausdauer auszuspielen. Der Youngster aus Ulm beweist sich als talentierter Allrounder, der Henrichs' Poweraktionen immer wieder im letzten Augenblick erwischt und Alex schnellen Kontern in Schach hält. Beim Versuch einer Lariat verschätzt sich Janus jedoch und rennt in einen Samoan Drop, der der erste Wirkungstreffer für den Publikumsliebbling ist. Daraufhin kippt das Match in Richtung 50/50-Fight und beide Athleten kommen zu Offensivphasen. Beim Ansatz eines DDT beweist Henrichs erneut seine große Körperkraft und hebt Janus' einfach zu einem Back Body Drop aus. Der will den Fehler wiedergutmachen, stürmt aber in einen Big Boot und bekommt direkt danach den Spinebuster verpasst, mit dem Alex Henrichs seine Bilanz auf 4 zu 0 stellt und die Führung der ewigen Tabelle übernimmt.



Alex Henrichs vs. Mike Janus (Ende)

Vor dem Kampf blieb Alex Henrichs nicht die Zeit, vor seinem geliebten Spiegel zu posieren, doch jetzt lässt er es sich nicht nehmen: Ein GTCW-Mitarbeiter schiebt das mannshohe Object an den Entrance und begeistert rennt Henrichs darauf zu. Passend zum Motto des heutigen Kampfes vollführt er Bodybuilding-Gesten, die vom Publikum abfotografiert und bejubelt werden.

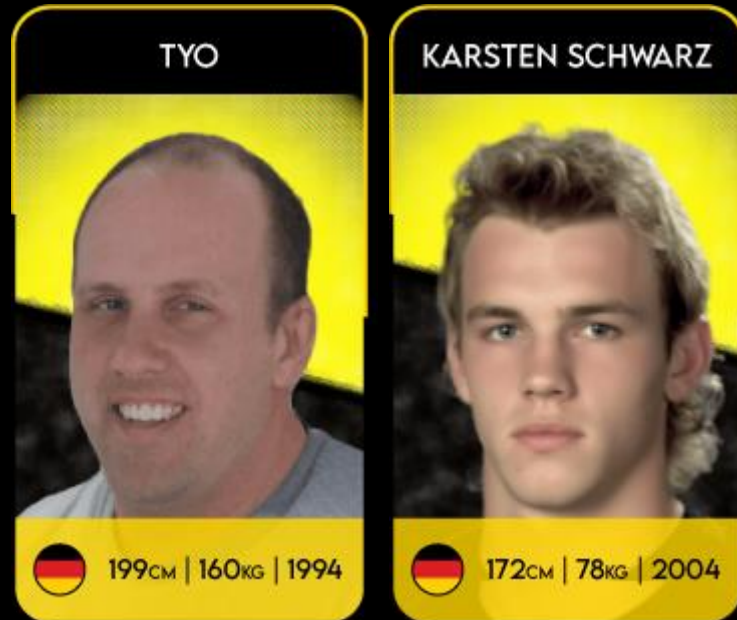
Maria Baumgartner und Mirkan Uysal stellen noch einmal heraus, dass die Bilanz von Alex und Josh McLaren nun jeweils 4 zu 0 steht. Falls Clemens Baul also am heutigen Abend für die erste Niederlage von McLaren sorgt, ist Henrichs die neue Nummer 1 in der Ewigen Tabelle der Liga. Andernfalls, und das scheint Maria Baumgartner der wahrscheinlichere Fall, geht Josh McLaren in ein paar Minuten wieder in Führung.

Matchdauer: 8 Minuten

Userstimme:

Von beiden Seiten kein schlecht geführter Kampf. Mike Janus agiert wie jemand, der trotz seines Hintergrundes bereit ist, die Grundlagen des Wrestlings zu schätzen und anzuwenden; Alex Henrichs hingegen gelingt es besser als in seinen anderen Kämpfen, Kraftaktionen zu dosieren und einen abwechslungsreichen Kampf zu bieten. Er wird sicherer im Ring - und die Fans wissen das zu schätzen.
(Wertung: 2,25 von 5 Sternen)

Match



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Hanna Jonsson

Tyo & K. Schwarz vs. De Bruijn & Hirsch

De Bruijn und Oscar Hirsch legen es darauf an, möglichst viel Zeit mit dem deutlich leichteren Karsten Schwarz im Ring zu verbringen und Tyo außen vor zu lassen. Einige Minuten lang geht dieser Plan auf, dann gelingt dem Abiturienten der Wechsel, indem er Hirsch bei einem Suplex auskontert und in dessen Rücken landet, von wo ein langer Sprung in Tyos ausgestreckte Hand reicht. Der Bauernkoloss räumt fortan im Ring auf, gerät nach einem Knee Clip vom irregulär in den Ring gekommenen de Bruijn jedoch selbst ins Hintertreffen. Zwischen Hirsch und Tyo beginnt damit eine ausgeglichene Phase mit Nearfalls auf beiden Seiten. Letztlich wechseln beide und hierbei holt kurz darauf der frischere de Bruijn den Sieg gegen Karsten Schwarz, nachdem dieser erfolglos zu Tyo zurückwechseln wollte, doch der nicht rechtzeitig auf den Apron kam und Schwarz einen Shining Wizard kassiert.



Tyo & K. Schwarz vs. De Bruijn & Hirsch (Ende)

Hanna Jonsson hebt die Arme der Sieger in die Luft, die damit beide nach ihrem Sieg im Trios-Match die Erfolgssträhne fortsetzen. Randnotiz: Oscar Hirsch hat es sogar geschafft, bislang im Singles-Bereich, im Tag-Team-Bereich und im Trios-Bereich jeweils genau ein Match zu bestreiten und dieses auch zu gewinnen. Die Sieger klatschen miteinander ab, dann schaltet die Kamera zu den Verlierern um. Tyo steht draußen vor dem Ring und wirkt trotz der Niederlage bei ordentlicher Laune. Schwarz hingegen sitzt in der Ringecke, wischt sich den Schweiß auf dem Gesicht und flucht leise vor sich hin.

Matchdauer: 6 Minuten

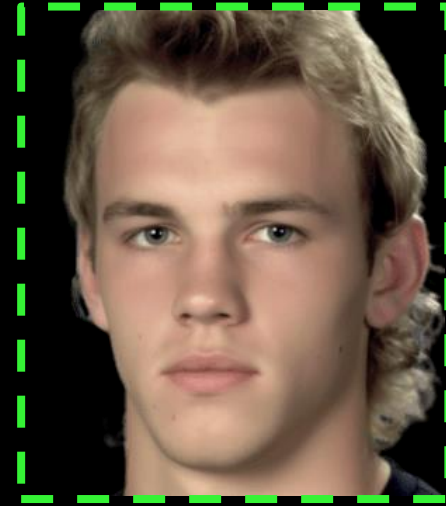
Userstimme:

Belanglose Tag-Team-Action, die ich nächste Woche schon wieder vergessen habe. Einige ordentliche Moves und Sequenzen täuschen nicht darüber hinweg, dass es niemandem aufgefallen wäre, wenn dieser Kampf nicht stattgefunden hätte. Negativ hat niemand herausgestochen, positiv jedoch auch nicht.

(Wertung: 1,75 von 5 Sternen)

In der Halle

Nach dem Fight kommt Tyo in den Ring, um Karsten Schwarz aufzuhelfen. Zur Überraschung aller schlägt Schwarz jedoch die Hand weg. Er schreit Tyo an, ihre Niederlage sei das Resultat seiner Idee von Matchvorbereitung. Nun hätten sie beide schon wieder verloren und ihre Debüts in den Sand gesetzt. Tyo scheint gar nicht zu verstehen, was das Problem ist. Er kratzt sich am Kinn und scheint nichts erwidern zu wollen. Also setzt Schwarz nach und meint sarkastisch, Tyo solle sich doch ein Bier aufmachen, den Grill anheizen und Bratwürste fressen. Er selbst würde trainieren gehen, dann das sei der Weg zum Erfolg. Nun wirkt Tyo eingeschnappt und meint zum „Jungchen“, dieser solle mal den Ball flach halten. Tyo sei schließlich älter und erfahrener, er habe schon ein bisschen Ahnung von der Sache. Schwarz meint, davon habe man aber in zwei Matches nichts gesehen und zieht fluchend ab.



In der Halle

Vivien Tolnai begrüßt Cormack bei sich in der Halle. Sein erstes Match seit Skirmish #1 steht an. Tolnai fragt, wie Cormack die Auszeit genutzt hat und ob er sich Tipps von seinem Bruder Josh McLaren geholt hat. Schließlich habe dieser Zygmunt schon besiegt.

Cormack schüttelt den Kopf und meint, er würde nicht mit seinem Bruder über Wrestling sprechen. Er will seinen eigenen Weg finden und niemandem nacheifern, auch nicht seinem Bruder. Er sei nicht der zweite Josh McLaren, sondern der erste Cormack. Als solcher werde er heute Zygmunt selbstbewusst gegenüberreten und den Fans und Vivien zeigen, dass es auch andere Wege gibt, um Zygmunt zu besiegen. Er sei kleiner und jünger als Josh, aber genauso talentiert.



Match



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/1

Ringrichter: Lars Wenzel

Cormack vs. Zygmunt

Die Ringglocke läutet und Cormack stürmt heran. Doch statt eine Attacke folgen zu lassen, taucht er unter Zygmunts Armen hindurch, springt in die Seile, um Schwung zu holen, und räumt den polnischen Riesen dann mit einem eingesprungenen Bodycheck ab. Den Hünen so früh im Match zu Boden gehen zu sehen, lässt das Publikum enthusiastisch aufschreien. Auf den gelungenen Start will Cormack aufbauen und zeigt mehrere harte Kicks gegen Zygmunt, der sich langsam wieder aufrappelt. Erneut rennt Cormack in die Seile, doch sein Versuch eines weiteren Checks wird durch einen Big Boot von Zygmunt unterbunden. Dann folgen zwei langsame Bodyslams aus großer Höhe seitens Zygmunt, und dieser trampelt über den Rücken seines Gegners. Kaum ist Cormack wieder oben, wird er zu einer Double Handed Chokebomb gepackt und ist damit auch schon besiegt.



Cormack vs. Zygmunt (Ende)

So schnell kann es gehen: Einmal hat Cormack nicht aufgepasst und aus der begeisternden Anfangsoffensive mit Oha-Effekt ist am Ende doch ein Squash geworden. Zygmunt reißt beide Arme in die Luft und brüllt in Richtung der Kamera. Lars Wenzel würde die Hand des Siegers gerne heben, doch kommt dort oben gar nicht an.

Als Zygmunt über das Top Rope steigt und den Ring verlässt, kommt Cormack langsam wieder hoch. Sein Kopf brummt noch immer vom Big Boot und er beugt vor Schmerzen den Rücken durch, mit dem er auf die Matte gehämmert wurde. Enttäuscht und sprachlos blickt er sich um und schleicht dann wie ein geprügelter Hund Richtung Backstagebereich.

Matchdauer: 2 Minuten

Userstimme:

Machtdemonstration nach dem gleichen Muster wie Akbulut vs. Zygmunt. Für Fans von Riesenwrestling vielleicht einen Blick wert. Für alle anderen war es zumindest schnell vorbei.

(Wertung: 1,25 von 5 Sternen)

In der Halle

Clemens Baul tritt unter Buhrufen in die Halle. Er hat eine Aktentasche bei sich, die er wie einen Pokal präsentiert und immer wieder in die Kamera hält. Im Ring angekommen öffnet er die Tasche lächelnd und holt einen Aktenordner hervor: *„Diese Akten sind die Rettung von Showcase. In diesen Akten haben Daddy und sein Anwalt fein säuberlich alles notiert, was ein bestimmter Mann falsch getan hat...“* Er blickt in Richtung Mirkan Uysal und formt mit den Fingern eine Pistole, die er mit einem stummen „Peng“ auf den Talent Manager abfeuert. *„Von A wie ‚ausgefallene Duschen‘ bis Z wie ‚zwingt sein größtes Talent zu unfairen Matches‘ ist alles verzeichnet. Mirkan Uysal, wenn du ein Mann von Anstand bist, dann ziehst du selbst die Konsequenzen aus deinem Handeln.“* Baul wedelt mit den Akten. Baumgartner ist sprachlos und fragt, was Mirkan nun vor hat. Dann ertönt die Musik von Josh McLaren.



Match



Kampfbilanz (Singles): 4/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/2

Ringrichter: Steffen Dierisch

Clemens Baul vs. Josh McLaren

Clemens Baul passt es gar nicht, in seinen Ausführungen von McLaren gestört zu werden. Vorsichtig verstaut er die Aktentasche in der Ringecke und Steffen Dierisch lässt die Ringglocke läuten. McLaren macht sich bereit.

Vor dem Start deutet Baul mit drohender Geste noch einmal auf Mirkan Uysal und „schießt“ mit seiner Fingerpistole weitere Kugeln auf den Talent Manager National. Baul dreht sich um. In dem Moment wird er sofort von Josh McLaren gepackt und mit einem Judogriff zu Boden geworfen. Der Deutsch-Ire springt auf seinen perplexen Gegner, drückt dem ein Knie in den Rücken und setzt gleichzeitig ein Bein Bauls um seinen Nacken. Die Variante des Stretch Mufflers lässt den Sohn von Beruf aufschreien und sofort austappen. Die Uhr zeigt 00:17 – neue Rekordzeit für ein GTCW-Match.



Clemens Baul vs. Josh McLaren (Ende)

Jubel übertönt das Läuten der Ringglocke, dann folgen höhnische Rufe in Richtung von Daddys Liebling. Er wurde in Rekordzeit überrumpelt und sein erster Main Event endet nach nicht einmal 20 Sekunden.

Zufrieden und nicht einmal mit einer Schweißperle auf der Stirn rollt sich Josh McLaren aus dem Ring, nickt Mirkan Uysal zu und beginnt, in Richtung des Vorhangs zu laufen.

Geschlagen und gedemütigt kriecht Clemens Baul in Richtung der Ringecke und fordert von Ringsprecher Kurt Christensen ein Mikrofon.

Matchdauer: 1 Minuten

Userstimme:

Nicht zu bewerten. Immerhin wars lustig.

(Wertung: 1 von 5 Sternen)

In der Halle

„Dieses Match war eine Farce! Ich war eindeutig noch nicht bereit. Hiermit fordere ich, das Ergebnis zu annullieren und den Kampf neu zu starten, sobald ich bereit bin.“, schreit Clemens Baul. Mit vor Wut aufgeblasenen Wangen kämpft er sich auf die Beine hoch. Seine Forderung richtet sich in Richtung Mirkan Uysal. Der Talent Manager National jedoch verschränkt die Arme vor der Brust und schüttelt mit dem Kopf. Tatsachenentscheidungen zählen. So ist das bei Golden Turnbuckle Championship Wrestling. Abermals Jubel bei den Fans. Baul blickt sich feindselig in der Halle um. Dann greift er sich die Aktentasche, schlägt den Ordner auf und beginnt, ein paar Notizen zu machen:

„Diese Entscheidung ist dein Sargnagel, Mirkan Uysal! So kannst du mit einem Clemens Baul nicht umspringen! Mach' dich darauf gefasst, dass mein Daddy dich anruft. Dann wird es düster für dich! Zappenduster!“



SKIRMISH

Ausgabe Nr. 5

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 22.06.2023 /// 400 Zuschauer

In der Halle

Skirmish #5 beginnt anders als gewohnt. Nicht die Kommentatoren begrüßen uns zur neuen Ausgabe, sondern es geht direkt im Ring los. Ringansagerin Marla Wimmer steht mit einem Mikrofon bereits auf der Matte und erklärt die Regeln des Fights: *„Im heutigen Opener treffen drei Teams aufeinander. Das Match ist ein 3-Way. Es gibt keine Disqualifikation oder Count Out. Jeweils drei Männer sind gleichzeitig im Ring und die Teams dürfen nur untereinander taggen. Die Besonderheit des Matches ist folgende: Die Partner dürfen sich einander nicht aussuchen. Stattdessen kämpfen Männer Seite an Seite, die sich nicht besonders gut leiden können oder die vielleicht sogar Rivalen sind. Das siegreiche Team wird in der Folgewoche gegeneinander in einem No. 1-Contender-Match für den European Title antreten. Welches Team sich heute zusammenrauft, kann also viel gewinnen.“*



Match

SKIRMISH

KAROL FABRY

DRAGOS STOICA

ALDO NERO

GÜLDENHERZ


BLACK DOG

KENJI HIRATA



 176CM | 85KG | 2001

 172CM | 103KG | 1990

 183CM | 105KG | 2004

 185CM | 95KG | 2000

 202CM | 113KG | 1994

 165CM | 69KG | 1996

gegen

gegen

Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Max McManus

Fabry/Stoica vs. Nero/Güldenherz vs. Dog/Hirata

Alle Partner der drei Teams beäugen sich untereinander skeptisch. Die größten Feinde stehen trotzdem gegeneinander: Güldenherz und Stoica können es kaum abwarten, sich in die Finger zu bekommen. Als es so weit ist, kennen die zwei Wrestler kein Halten mehr. Ihr wilder Fight verlagert sich nach draußen und von dort auf die Rampe. Ineinander verhakt und aufeinander einschlagend prügeln sich die zwei Athleten in den Backstagebereich. Plötzlich sind Fabry und Nero nur noch zu zweit, beide schauen fassungslos ihren „Partnern“ hinterher. Besonders Nero ist fuchsteufelswild. Das verbliebene Duo, Black Dog und Kenji Hirata, übernimmt vor allem durch eine starke Leistung Black Dogs die Oberhand. Grad als der Mexikaner einen Big Boot gegen Karol Fabry durchgebracht hat, wird es laut in der Halle. Dann zeigt sich der Grund dafür am Vorhang.



Fabry/Stoica vs. Nero/Güldenherz vs. Dog/Hirata (2)

El Hijo de Espada Letal, vor zwei Wochen nach einer heftigen Attacke von Black Dog blutend im Ring zurückgelassen, feiert sein Comeback und stürmt in den Ring. Sofort prügelt er auf Black Dog ein und treibt diesen nach draußen. Black Dog versucht, in die Zuschauerränge zu fliehen, doch auch dorthin verfolgt der aufgebrachte und nicht zu stoppende Sohn des tödlichen Schwertes ihn. Nun ist auch Hirata alleine.

Es entwickelt sich ein ansehnliches Three-Way, in dem besonders Fabry und Nero überzeugen. Der Slowake hat das bessere Ende für sich: Er befördert Nero mit einer Huracanrana nach draußen. Dann widmet er sich Hirata und verpasst diesem einen 450 Splash. Der Sieg ist zum Greifen nahe. Doch während des Pins ist Nero wieder da, wirft Fabry aus dem Ring und pinnt Kenji Hirata selbst. Sieg für den Sohn Corleones!



Fabry/Stoica vs. Nero/Güldenherz vs. Dog/Hirata (Ende)

Karol Fabry sackt enttäuscht in sich zusammen als er die Ringglocke hört. Das Slovak Spectacle war so nah dran am Sieg. Doch letztlich war Aldo Nero cleverer. Auch ohne seinen Partner Güldenherz, den er ohnehin nicht mag, hat der junge Italiener seinem Team damit die Chance gesichert, dass einer von ihnen neuer European Champion wird. Nero lässt seine Hand von Max McManus zum Sieg emporheben und sich von Marla Wimmer als Sieger ausrufen. Dass diese Ansagerin dabei explizit von Güldenherz UND Nero spricht, kommt Aldo unpassend vor. Schließlich hat ER gewonnen. Das teilt er Wimmer unmissverständlich und ärgerlich mit, dann findet er seine gute Laune wieder und ruft in Richtung der Kamera, dass er kommende Woche neuer No. 1 Contender wird.

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme:

Durch die Güldenherz/Stoica-Sequenz und den Eingriff gegen Black Dog ein ziemlich chaotisches Match mit nichtsdestotrotz interessanter Story. Der 3-Way der verbliebenen Männer weiß am Ende zu gefallen, auch wenn sich der Favorit durchsetzt und wir keine Überraschung sehen.

(Wertung: 2,25 von 5 Sternen)

Backstage

Wir hören die Klänge einer Gitarre und dann tritt Ziggy Harms Jr. zu Raphael Hoffmann in die Interview-Area. Hoffmann fällt die auffällige und hochwertige Lackierung auf, die in glänzendem Feuerrot daherkommt.

Ziggy spielt noch ein paar Akkorde und erzählt dann die Geschichte hinter dem Instrument: Er hat sich diese Spezialanfertigung vom Geld für seine erste Wrestling-Tournee gekauft. Es war ein Symbol für einen Neuanfang: Der Startschuss dafür, dass Wrestling nun ein Beruf ist und nicht mehr nur ein Hobby. Deswegen würde ihm die Gitarre viel bedeuten. Heute habe er die Gitarre mitgebracht, weil er wieder einen Neuanfang braucht. Er habe zwei Proving Ground-Matches verloren und um aus dieser Ausgangssituation noch den Sprung zu schaffen, muss er alles auf 0 stellen und sich wieder hocharbeiten. So wie einst.



Video

Die Geräusche von Motoren, von Werkzeughämmern und von quietschenden Reifen sind zu hören. Ein getunter Wagen steht in einer Werkstatt, im Inneren leuchten LEDs und Musik dröhnt aus Boxen, die im Heckraum verbaut sind. Ein Mann tritt vor und streicht über die frisch lackierte Motorhaube – so liebevoll als wäre es ein Katzenbaby. Dann öffnet sich die Fahrertür und mit euphorischem Grinsen kommt ein zweiter Mann hervor. *„Unser Baby ist bereit“*, sagt der Mann auf dem Fahrersitz und lässt den Motor aufheulen. Dann macht die Kamera einen Schwenk und wir sehen die gesamte Werkstatt. Fünf ähnlich aufgemotzte Autos sind zu sehen, eines tiefergelegter und leuchtender als das andere. *„Das ist unser Chrome Dome. Wir lieben AUTOS. Das gibt uns die Kraft, die wir im Ring brauchen. Lasst die Motoren aufheulen, denn Pratt Horton und Clint Paddock sind auf dem Weg zu GTCW.“*



Backstage

Rosford Williams schleicht durch den Backstagebereich. Er sieht nervös aus und blickt sich in alle Richtungen um. Wo ist jemand, dem er sich anvertrauen kann? Das braucht Aus dem Hintergrund wird sein Name gerufen und Williams bleibt erschrocken stehen. Er sieht vier Sicherheitsbeamte heraneilen. Sie teilen ihm mit, dass sie Order von Giovanni Domizzi haben, Rosford in dessen Büro zu bringen, um über dessen „Problem“ zu sprechen, damit passende Maßnahmen getroffen werden können. Williams wird, sofern das überhaupt möglich ist, noch nervöser und hechtet über eine Kiste in Sicherheit. Aus der Deckung ruft er, alle würde ihn wegen seines Geheimnisses verachten. Er wisse genau, dass man ihm nicht helfen will. Man würde ihn nur jagen, weil man sich wegen seines Geheimnisses vor ihm fürchtet. Dann läuft er davon und die Sicherheitsmänner jagen ihm hinterher. Erfolglos.

„ Ihr könntet mein
Geheimnis nicht
verkräften!“

Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/1

Ringrichter: Susie Donocoff

Halston Goat vs. Tommy Qurashi

Um gegen den Debütanten Halston Goat anzutreten, betritt Tommy Qurashi gemeinsam mit Rae die Halle. Die Sprayerin bleibt jedoch auf der Rampe zurück und greift nicht in den Kampf ein.

Zwischen zwei Middleweight-Wrestlern von ähnlicher Größe und Gewicht entwickelt sich ein typisches Match aus dem Wrestling-Mainstream, bei dem jeder Moves aus seinem Repertoire zeigen darf, ohne allzu lange die Kontrolle an sich zu reißen. Mit dem Ansatz zu etwas, das ein Pedigree werden könnte, versucht Qurashi den Sieg einzutüten, doch Goat wehrt die Aktion ab und dreht sie in ein Katapult, mit dem er den Kanadier in Richtung der Ringecke schleudert. Nach seinem Einschlag stolpert Qurashi von dort zurück und läuft in einen Uranage, mit dem Halston Goat sein erstes Match auf der GTCW-Bühne für sich entscheidet.



Halston Goat vs. Tommy Qurashi (Ende)

Enttäuscht senkt Rae den Kopf und nimmt Qurashi in Empfang, der sich kopfschüttelnd und gekrümmt nach draußen rollt, um den Ort seiner Niederlage schnell zu verlassen.

Halston Goat lässt seinen Arm von Donocoff in den Himmel reißen und nickt der Ringrichterin anerkennend zu: Vielleicht, so Goat, war das die beste Gratulation aller Zeiten. Der amerikanische Weirdo rollt sich aus dem Ring und posiert draußen mit einem jungen Fan, der ein GTCW-Plakat in die Luft hält. Dann nimmt sich Goat ein Mikrofon und hat eine Ansage für das restliche Roster: Das war grad das größte Debüt aller Zeiten. Aber er hat vor, auch das beste zweite Match aller Zeiten abzuliefern. Also soll sich jemand trauen und ihn für die Zukunft herausfordern. Er wird bereit sein! Nach dieser Ankündigung geht der Siegreiche Backstage.

Matchdauer: 7 Minuten

Userstimme:

Solider Kampf ohne wirkliche Highlights oder Sequenzen, die lange im Gedächtnis bleiben werden. Beide Wrestler sind ordentliche Techniker und haben gefestigte Movesets, doch von Halston Goats deklariertem größten Debüt aller Zeiten war das hier trotzdem weit entfernt.

(Wertung: 2 von 5 Sternen)

Backstage

Wie schon in der letzten Woche ist Nazmi Sayan alleine zu sehen. Er bringt gerade seine Sporttasche in die Kabine als er von Shelly Nafe entdeckt wird. Die Managerin nimmt Fährte auf und spricht den gebürtigen Türken an, kurz bevor er hinter der Tür zum Locker-Room verschwindet. Mit hoffnungsvollem Ton in der Stimme fragt sie, ob Nazmi heute etwa wieder alleine sei, ohne Aleqsi Ribashvili. Sayan jedoch schüttelt den Kopf und meint, Aleqsi müsse jeden Moment kommen. Den enttäuschten Blick, der sich auf das Gesicht der Managerin schleicht, übersieht er, da Nafe sich geschickt abwendet. Shelly meint, sie wolle Nazmi keinen Druck machen, aber muss ihn noch einmal an ihr Angebot erinnern. Er sei ein außergewöhnliches Talent und es wäre schade, das zu verschwenden. Höflich aber entschlossen meint Nazmi, dass er darüber nachdenken wird und verschwindet.



Backstage (Fortführung)

Noch während Nafe Sayan nachschaut, treten die Deppen auf. Monroe und Jones sind (wieder einmal) traurig. Anthony fragt, ob Shelly etwa nicht mit ihnen zufrieden sei, wenn sie sich um andere Mandanten bemühe. *„Das ist es nicht, ich schaue mich...“*, setzt Nafe an, doch schon haben sich die Deppen in ihren Film gesteigert und entschuldigen sich aufgeregt dafür, in der letzten Woche verloren zu haben. Sie wollen nach Walters Verschwinden nicht auch noch Nafe verlieren. Shelly versucht sie zu beruhigen, doch die Deppen kriegen sich gar nicht mehr ein. Monroe schlägt vor, heute etwas zu machen, mit dem sie Shelly beeindrucken können und Jones ist von der Idee begeistert. *„Macht keine Dummheiten, Jungs. Lasst uns einfach normal trainieren, ihr seid noch nicht wieder so weit“*, ruft Nafe noch hinterher, doch da rennen die Deppen bereits davon. Shelly blickt ihnen kopfschüttelnd hinterher.



Backstage

In typischer Buzzkill-Stimmung malträtiert Liam Spencer in seiner Kabine einen Punching Ball mit Schlägen und Tritten. Die Niederlage im Finale hat sein kurzzeitiges Stimmungshoch ins Bodenlose fallen lassen. Bei seinem intensiven Training hört er zunächst gar nicht, dass es hinter ihm zu klimpern begonnen hat. Erst als das metallische Geräusch nicht mehr zu überhören ist, dreht er sich um und bekommt sofort die Eisenkette von Suraj Patel ins Gesicht. Spencer geht zu Boden, eine Platzwunde hat sich über der Lippe geöffnet. Die East Bengal Bruisers machen ihre Drohung aus dem Video, welches unter der Woche erschien, wahr. Als Spencer sich aufrappeln will, peitscht Patel ihm die Kette auf den Rücken. Choudhry lacht im Hintergrund. Patel würgt Spencer mit der Kette bis Buzzkill zu husten beginnt und meint, dies wäre die verdiente Strafe für Leute, die Siege stehlen und dann Chancen wegwerfen.



Backstage (Fortführung)

Ein weiterer Schlag mit der Kette lässt Spencers Augen glasig werden und er liegt benommen da. Patel fragt höhnisch, ob Spencer die Botschaft verstanden habe. Trotz Blut und Atemknappheit greift Spencer nach Patels Kette und hält sie fest, um weitere Schläge zu verhindern. Er meint, er kenne nur eine Botschaft: Wenn er Krieg will, sei Suraj Patel bald der Erste, der eine Kette nicht um den Hals, sondern im Arsch trage: *„Wenn du ein Problem mit mir hast, dann klären wir es im Ring.“* Patel jedoch meint, es würde so doch viel mehr Spaß machen. Er entreißt dem geschwächten Buzzkill die Kette und peitscht ihn abermals damit, so dass der Mann aus Blackburn wieder zusammenbricht. Dann nickt Suraj stumm in Richtung Choudhry. Der Muskelberg packt Spencer am Hals, zieht ihn auf die Beine und schleudert ihn gegen den Spind. Eine sichtbare Delle bleibt zurück.



Backstage (Fortführung)

Als die East Bengal Bruisers die Kabine lachend verlassen haben, kämpft sich Spencer auf die Beine zurück. Er wischt sich durchs Gesicht und sieht das Blut an seiner Hand. Das pisst ihn trotz aller Schmerzen wieder richtig an.

„Wo auch immer du grad bist, du Wichser mit der Kette, hör mir zu. Jetzt...hast du einen Fehler gemacht. Du wirst mich mit deiner Waffe nicht mehr überraschen, denn ich werde dir vorher dein Maul damit stopfen. Ich will ein Match gegen dich. Und weil ich glaube, dass du ohne deine geliebte Scheiß-Kette Angst vor mir hast, spielen wir nach deinen Regeln...“, setzt Buzzkill an und spuckt Blut aus, während er sich voller Schmerzen auf die Bank kämpft. Dann fährt er fort: *„Wir machen ein Chain Match draus. Wir zwei, mit einer Kette verbunden. Kein Entkommen. Keine verfuckten Spielchen mehr. Nächste Woche.“*



Backstage (Fortführung)

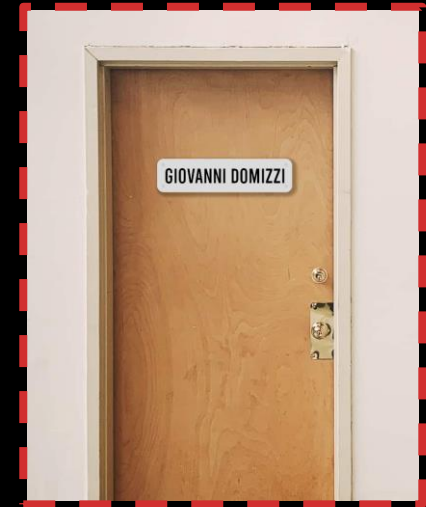
Während diese Herausforderung in der Halle bejubelt wird, hört man Schritte auf dem Gang vor Buzzkills Kabine. Im nächsten Augenblick wird sie geöffnet und wir sehen das erschrockene Gesicht Renegades. Der Schweizer verflucht die East Bengal Bruisers und hält nach einem Handtuch Ausschau, um Spencers Blutung zu stillen. Er kündigt an, dass er seinem Freund Spencer natürlich nächste Woche helfen wird. Doch dieser hebt die Hand und schüttelt den Kopf: *„Ich habe nicht nach deiner Hilfe gefragt, Mann. Wir sind keine Freunde. Das ist MEINE Sache und ich ziehe das alleine durch. Und wenn du es nicht mitbekommen hast...wir haben das verdammte Finale in der letzten Woche verloren. Deswegen sind auch kein Team mehr. Hast du das kapiert?“* Spencer springt von der Bank auf und humpelt zur Tür. Ohne letzten Blick auf Renegade tritt er nach draußen und schlägt die Tür hinter sich zu.



Backstage

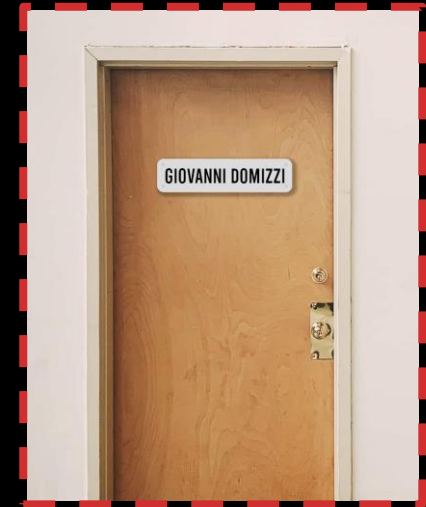
Darragh Switzenberg betritt das Büro von Giovanni Domizzi und nimmt sich, ohne vorher zu fragen, eine Tasse Kaffee. Dann setzt er sich auf den ledernen Chefsessel, der eigentlich für Domizzi selbst gedacht ist. Der Talent Manager blickt skeptisch auf seinen Gast und fragt kurz angebunden, was Switzenberg wolle.

Der Kanadier schlägt die Beine übereinander und meint, er habe eine Überraschung für Domizzi. Bevor dieser Fragen kann, pfeift Darragh wie nach einem Hund und Viggo tritt durch die Tür. Der junge Mann hat Bart und Haare geschnitten, sieht jetzt richtig akkurat aus. Lächelnd blickt er zwischen Darragh und Domizzi hin und her. *„Eine einzige Woche meines Einflusses hat gelangt, Giovanni, um aus deinem Sorgenfall einen Musterschüler zu machen. Viggo wird mir...ich meine, er wird der gesamten GTCW hervorragend zu Diensten sein.“*, prahlt Darragh.



Backstage

Domizzi beäugt Viggo und stellt fest, dass es dem Engländer wirklich besser geht. „*Aber was genau willst du jetzt von mir, Darragh?*“, fragt Domizzi. Der Hollywoodstar lehnt sich im Sessel zurück und fragt, ob er für seine Güte nicht eine Belohnung verdiene. Viggo stimmt zu und meint, ohne Switzenberg wäre er chancenlos gewesen. Domizzi überlegt. An was für eine Belohnung Switzenberg gedacht habe? Switzenberg lehnt sich zurück und meint bescheiden, dass eine Kleinigkeit genügen würde: Die Teilnahme an Proving Ground-Matches. Domizzi lacht auf: Switzenberg habe wochenlang die Arbeit verweigert, während andere Athleten Woche für Woche in den Ring stiegen. Die Zeit, noch in die Matches zu kommen, wäre jetzt und definitiv vorbei. Abrupt steht Switzenberg auf und meint, dann gäbe es für ihn nichts zu tun. Er weist Viggo an, einen Flug zurück nach Hollywood zu buchen.



Video

In unter der Woche aufgezeichneten Interviews wurden Fox Davidson und Beksultan Pkanov zum heutigen Main Event befragt. Pkanov zeigt sich wieder einmal entsetzt über die Matchansetzung: *„Wie kann die Liga es nur so drauf anlegen, dass der Titel kein Prestige hat? Anders ist nicht zu erklären, warum man mich derart demütigt und in einen Ring mit einer Witzfigur stellt. Fox Davidson beschmutzt diesen Titel auch ohne ihn zu gewinnen.“* Fox schließt an sein Interview mit Maria Baumgartner an und meint, ihm machen die mentalen Spielchen Pkanovs nichts aus. Er sei von vielen Leuten schon als Freak bezeichnet und unterschätzt wurden. Aber am Ende hab er zweimal bei GTCW im Ring gestanden und zweimal gewonnen. Darauf kommt es an. Heute brauche er keinen Metalldetektor mehr, denn den Titel könne er auch mit bloßen Händen bekommen. Dann sei der Schatz endlich sein...



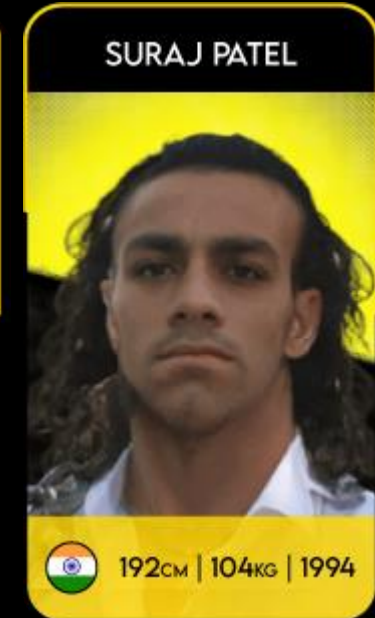
Segmentdauer: 3 Minuten

Match

SKIRMISH



gegen



Kampfbilanz (Team) 0/0/2

Kampfbilanz (Team): 1/0/1

Ringrichter: Max McManus

Balboa/Jinger vs. East Bengal Bruisers

Wer sich auf Tag-Team-Action gefreut hat, wird enttäuscht: Nach einem normalen Auftakt, der von den Bruisers dominiert wird, verfolgen Patel und Choudhry andere Pläne. Als Patel von Balboa nach draußen befördert wird, fällt der Blick auf seine Eisenkette. Lächelnd nimmt er die Waffe in die Hand. Im Ring gestikuliert Max McManus hektisch und versucht Patel zu überreden, von seinem augenscheinlichen Plan abzubringen. Doch Suraj ignoriert den Ringrichter. Samir Choudhry kommt in den Ring, hält Balboa fest und dann ist Patel mit der Kette da und schlägt Balboa nieder, wodurch Jinger und Cecilio durch Disqualifikation gewinnen, was die Bruisers mit Schulterzucken in Kauf nehmen. Choudhry schnappt sich Jinger vom Apron und wirft ihn in den Ring, wo er auch mit der Kette geschlagen wird.



Balboa/Jinger vs. East Bengal Bruisers (Ende)

Während sie über den niedergeschlagenen Gegnern thronen, nimmt sich Suraj Patel ein Mikrofon. Er sucht den Blick zur Kamera und hebt die Eisenkette gut sichtbar vor die Linse.

Patel wendet sich an Liam Spencer, der in den Augen des Inders vorhin einen großen Fehler gemacht hat. Damit meint Suraj natürlich die Herausforderung zu einem Chain Match. Patel reicht die Kette an Choudhry und hebt die Hand, damit dieser sie um Patels Handgelenk wickeln kann – so wie es beim Match sein wird. In dieser Konstellation, so Patel, wird Liam Spencer nächste Woche den schlimmsten Tag seines Lebens erleben. Damit akzeptiert Patel die Herausforderung – das Match steht!

Matchdauer: 3 Minuten

Userstimme:

Im Grunde nicht zu bewerten. Kurzer ordentlicher Auftakt und dann war es auch schon vorbei. Dementsprechend gab es weder Spannungsbogen noch interessante Aktionen.

(Wertung: 1,25 von 5 Sternen)

Backstage

Nazmi Sayan und Karol Fabry sind backstage. Der Slowake hat nach seiner Niederlage vorhin heute keine Lust aufs Slacklining, bietet Sayan aber an, ihm die Line auszuleihen. Sayan spricht seinem neuen Kumpel Mut zu: *„Du warst heute der Beste im Match und hättest den Sieg verdient gehabt. Mann, könnte ich irgendwas tun, damit du zu deinem Titelmatch kommst, würde ich es tun. Aber leider liegt der Ball jetzt bei Nero und Güldenherz.“* Fabry drückt Sayan die zusammengerollte Slackline in die Hand und verschwindet. Dann tritt Ribashvili ins Bild und fragt Nazmi, ob sie mal miteinander reden könnten. *„Natürlich, Aleqsi. Wir sind Freunde, dafür brauchst du nicht fragen.“*, entgegnet Sayan. Ribashvili führt aus, dass sie zwar im Halbfinale verloren haben und das nimmt er auf seine Kappe, aber ihr Weg sei definitiv nicht zu Ende. Sie haben Chancen, in Zukunft den Tag-Team-Titel zu gewinnen.



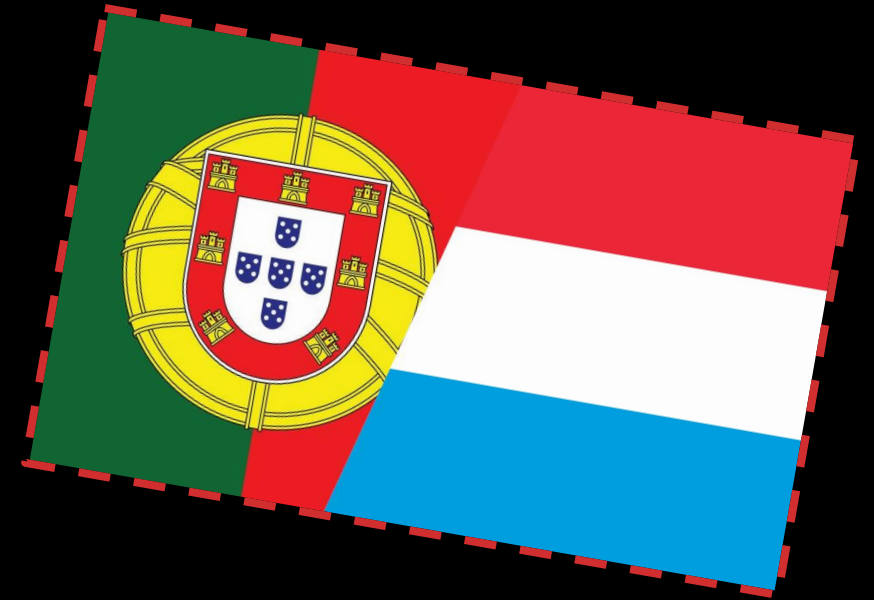
Backstage (Fortführung)

Diese Chance sollten sie nutzen. Sie beide. „*Worauf willst du hinaus, Aleqsi? Natürlich geben wir zwei unser Bestes.*“, fragt Sayan. Der Georgier atmet durch und spuckt den Namen aus, der ihm auf der Zunge liegt: Shelly Nafe. Er hat natürlich mitbekommen, dass Sayan mit ihr gesprochen hat und bei Nafes Ruf sei das sicherlich schmeichelhaft. Aber Sayan kenne sich im Business nicht so aus, denn sonst wüsste er, dass Nafe auch einen anderen Ruf hat: Als unmoralische Managerin, die ihre Mandanten ohne Zögern wegschmeißt, wenn sie sie nicht mehr gebrauchen kann: „*Deswegen sag mir bitte, dass du mit Nafe nichts zu tun haben willst. WIR wollen nichts mit Shelly Nafe zu tun haben. Wir haben einander und das reicht, um erfolgreich zu sein. Du brauchst keine Shelly Nafe.*“ Sayan meint, Aleqsi solle sich keine Sorgen machen, er habe alles im Griff. Dann beginnt er, die Slackline aufzubauen.



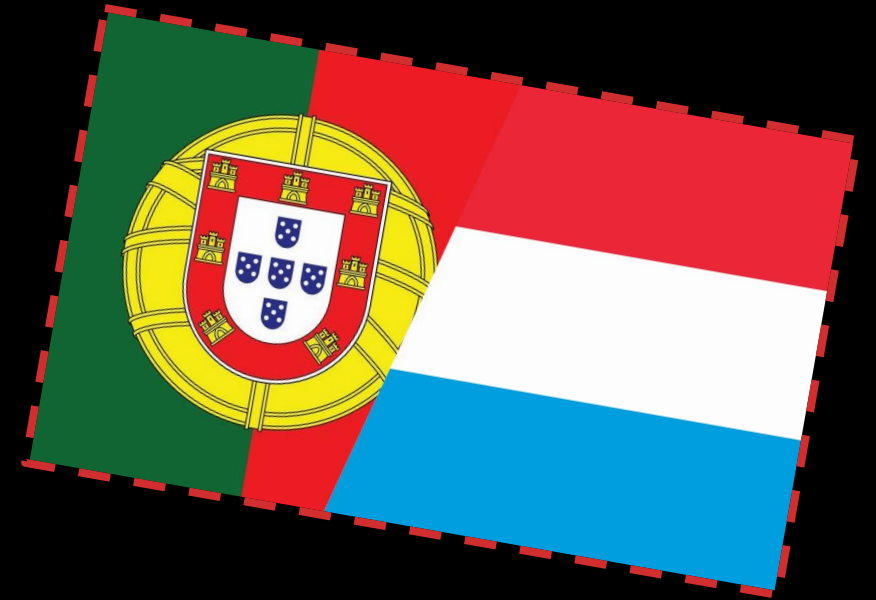
In der Halle

Sandro Prach kommt zur luxemburgischen Nationalhymne in die Halle. Er gratuliert Cristiano Ronaldo zum 200. Länderspiel für Portugal und zum Siegtor: *„Jetzt verbleibt nur ein Weg, wie Cristiano zu einer noch größeren Legende wird. Er muss auf sein Herz hören und seine Verbundenheit zum Brudervolk Luxemburg öffentlich machen. Er muss vom Portugiesen zum Luxemburgiesen werden.“* Prach präsentiert einen Ausweis, der auf den Namen Cristiano Ronaldo ausgestellt ist und verspricht, ihn im Falle einer Einbürgerung zum Minister Luxemburgs für Wirtschaft, internationale Beziehungen und Lamborghinis zu machen. Allerdings, so Prach, gibt es auch weniger erfreuliche Themen. Luxemburg wurde angegriffen und man musste Ethan Carlyle den Krieg erklären. Die gesamte GTCW wäre nun ein Schlachtfeld. Moral und Anstand gelten jetzt nicht mehr. Er fordert Carlyle auf, zum Ring zu kommen.



In der Halle (Fortführung)

Der Angesprochene tritt auf die Rampe. Carlyle dachte, er sei mit 18 Jahren infantil, aber Prach würde sich viel kindischer verhalten. Was soll diese Kriegserklärung? Wenn sie ein Problem miteinander haben, würde er es gerne im Ring klären. In seiner Hand trägt er den Fehdehandschuh, den Prach ihm letzte Woche hingeworfen hat. Er wirft ihn zurück. Sie brauchen keine Kriegssymbole, einfach nur ein Match gegeneinander. Prach meint, Carlyles Angriff auf Luxemgal sei unverzeihlich. Er sei so eklatant böse gewesen, dass sich selbst António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, hierzu eingeschaltet habe. Carlyle soll sich zur Videoleinwand wenden und Guterres' Rede ansehen. Irritiert dreht sich Ethan um, doch wartet vergeblich. Stattdessen kommt Prach mit dem Handschuh in der Hand angeschlichen und schlägt Carlyle von hinten nieder. Mit einem SIUUU feiert Sandro seine Aktion.



In der Halle

Bakir und Behzad betreten erstmals einen GTCW-Ring. Die Australier stellen sich dem Publikum vor und Bakir verkündet, dass ab sofort andere Zeiten für die Tag-Team-Division aufziehen. Bevor sie weiter kommen, ertönt Gangnam Style und die Deppen tanzen zum Ring. Monroe und Jones sind hibbelig wie immer. Sie brabbeln, dass sich niemand für dieses Debüt interessiert, denn nur zwei Dinge seien wichtig: Wo Walter ist und wie sie Shelly Nafe beeindrucken können. Und auf Frage 2, so Derek „Flamingo Boy“ Jones, hätten sie soeben eine Antwort gefunden. Sie würden hier und jetzt Bakir und Behzad herausfordern und sie nach Australien zurückboxen. Die Neulinge blicken sich an und müssen sich ein Lachen verkneifen. Dann nimmt Bakir im Namen des Teams die Herausforderung an und ein Ringrichter rennt für den spontanen Einsatz zum Ring.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Team) 1/0/2

gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Hector Flores

Bakir/Behzad vs. Deppen

Monroe und Jones sind hochmotiviert, ihrer Managerin zu beweisen, dass sie würdige Klienten sind. Damit halten sie für einige Minuten gut gegen das australische Top-Team mit. Allerdings führt die Übermotivation auch immer wieder zu sinnlosen Aktionen, die von den Neulingen gekontert werden, und das Match mit fortlaufender Matchzeit nach und nach in Richtung Bakir und Behzad kippen lassen.

Die konzentrierte, durchdachte Ringarbeit ist es dann auch, die dazu führt, dass die Australier als Sieger aus dem Match hervorgehen. Nach einem abermals kopflosen Anstürmen seitens Jones wird dieser aus dem Ring geworfen und auf der Matte macht das Team Monroe mit einem doppelten Suplex den Gar aus, ehe Behzad nach einem Swinging Neckbreaker den erfolgreichen Pin einführt.



Balboa/Jinger vs. East Bengal Bruisers (Ende)

Die Deppen jammern draußen über die erneute Niederlage. Wie konnte das denn nur passieren? Sie trotten gemeinsam und mit hängenden Köpfen auf den Vorhang zu, hinter dem Shelly Nafe kopfschüttelnd und schmallippig auf sie wartet. Das sieht nach einer Standpauke aus, die auf diesen Alleingang folgen dürfte. Statt die renommierte Managerin zu beeindrucken, hat dieses Spontanmatch für das Gegenteil gesorgt. Bakir und Behzad klatschen miteinander ab. Nach ihrer Erfolgsserie in den australischen Indies ist es gelungen, das Momentum auch über Kontinentgrenzen hinweg mitzunehmen. Mit dem Sieg ordnen sich die Australier erst einmal unter den Hot Prospects der Teamszene ein.

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme:

Warmlaufen für Bakir und Behzad gegen unkoordinierte und hektisch auftretende Deppen. Die Australier sind mit ihrer zurückgenommenen No-Bullshit-Attitüde und dem technisch geprägten Stil eine willkommene Abwechslung in der ansonsten sehr bunten und wilden Tag-Team-Szene voller Paradiesvögel.

(Wertung: 2 von 5 Sternen)

Backstage

Giovanni Domizzi ist auf dem Weg zu seinem Büro als er Joey Tindall unterwürfig auf dem Boden vorfindet. Auf Domizzis überrascht erhobene Augenbraue hin setzt Tindall direkt an: „*Giovanni, ich bin ein nutzloser Wurm! Ich habe dich enttäuscht! Ich bin ein Nichtsnutz! Ich habe dein Vertrauen nicht verdient!*“. Domizzi ist der Auftritt unangenehm und er befiehlt, Tindall aufzustehen und sich zu erklären. Was ist denn überhaupt passiert? Habe es etwas mit dem Blanko-Vertrag zu tun, den er Tindall letzte Woche gegeben habe? Zögerlich nickt Tindall und wirkt wieder den Tränen nahe: „*Ich habe wirklich mein Bestes gegeben! Aber mit der Verpflichtung eines erfahrenen GFCW-Stars ist etwas schief gelaufen. Es tut mir leid. Ich bin der niederste aller Niederen. Der Bodensatz!*“. Domizzi reicht Tindall ein Taschentuch und winkt ihn ins Büro rein.



Backstage (Fortführung)

Domizzi setzt sich auf seinen Sessel, bietet Tindall jedoch keinen Platz an und befiehlt seinem Assistenten im scharfen Ton, von Anfang an zu erzählen.

Tindall führt zitternd aus, dass er letzte Woche so euphorisiert über die *„unendliche Güte des ehrenwerten Herrn Domizzi“* gewesen wäre, dass er sofort einen Vertrag für seinen Wunschwrestler aufgesetzt habe.

Leider habe er sich in all dieser Aufregung vertippt und der Vertrag sei deshalb einem Typen zugestellt wurden, der nur so ähnlich heiße wie ein Ex-GFCW-Star, aber überhaupt nicht dieser sei. Domizzi sieht aus, als würde ihm die Zündschnur platzen: *„Du willst mir sagen, durch einen Schreibfehler beim Empfänger hast du einen gut dotierten GTCW-Deal an irgendeinen Random-Typen geschickt, der zufällig so wie ein Wrestler heißt? Ist das dein Ernst!? Wen wolltest du überhaupt verpflichten?“*



Backstage (Fortführung)

Tindall holt tief Luft und murmelt einen Namen. Domizzi versteht nichts und fordert Tindall auf, lauter zu sprechen. Wieder ein Name, den man nicht verstehen kann. Lauter und deutlicher, fordert Domizzi. Dann räuspert sich Tindall, zieht seinen Kragen glatt und sagt: „*Maximilian Lunenkind*“. Domizzi sieht aus als würde er im Sessel zusammensacken. Er krallt sich vor Wut in die Lehne: „*Deine großartige Idee für noch bessere Shows bestand darin, Lunenkind zu verpflichten? Bist du bescheuert, Joey? Ich weiß nicht, was schlimmer ist: Dass du dich verschrieben hast oder wenn du wirklich Lunenkind verpflichtet hättest. So oder so ist beides verschenktes Geld! Ich bin wirklich fassungslos...so viel Dummheit! Und jetzt raus hier! Ich bin für heute fertig mit dir.*“ Wie ein geprügelter Hund schleicht sich Tindall aus dem Büro. Aber kaum hat er die Tür geschlossen, da versiegen seine Tränen.



Backstage

Raphael Hoffmann hat Aldo Nero bei sich. Der Italiener ist nach dem Sieg im Opener bereits frisch geduscht und hat seine Sporttasche geschultert. Hoffmann fragt, ob sich Nero denn heute nicht das European Titelmatch anschaut. Nero schüttelt den Kopf. Es sei egal, wer den Titel hat. Er würde beide besiegen und neuer Champion werden. Hoffmann erinnert daran, dass vorher noch in der kommenden Woche Güldenherz als Hürde im No. 1 Contender-Match wartet. *„Erinnere mich nicht daran, Raphael. Es ist eine Farce. Güldenherz hat absolut nichts dazu beigetragen, dass wir heute im Opener gewonnen haben. Unser Verrückte aus dem Weltall ist mit dem Kopf doch ganz woanders, bei Stoica. Wenn der ehrenvolle Lord des Lichts so viel Anstand im Körper hat, wie er behauptet, schenkt er den Kampf nächste Woche freiwillig ab und macht mich kampfflos zum No. 1 Contender.“*



Backstage

Ziggy Harms Jr. kommt, mit einem Drink in der Hand, vom Catering zurück in seine Kabine. Heute musste er nicht in den Ring, heute war es entspannt. Seine Gesichtszüge entgleisen allerdings als er merkt, dass die Tür zu seiner Kabine offen steht. Eine Vorahnung befällt ihn. Harms tritt ins Innere. Sein Drink fällt zu Boden. In der Ecke lehnt die wertvolle Gitarre, mit der er so viele Erinnerungen verbindet. Oder zumindest das, was von ihr übrig ist: Die Seiten der Gitarre sind rausgerissen, das Holz ist an mehreren Stellen gebrochen, so als hätte sie jemand auf den Boden geschlagen. Wo einst das schöne rote Muster war, klebt jetzt ein Sticker von Haftbefehl. Mit Edding hat jemand auf die Rückseite der kaputten Gitarre „*Offenbacher Grüße*“ geschrieben, daneben ist eine Skizze von einem Mittelfinger. Ziggy schreit den Namen des Täters, Jerome Bieler, und stürmt wütend auf den Gang.



In der Halle

Vor dem anstehenden Proving Ground gönnt sich BARBAROSSA einen ausführlichen Entrance, bei dem er in gefühlter Zeitlupe zum Ring schreitet. Mit mehreren Metern Abstand und gesenkten Häuptionen folgen Jung Ji-Hoon und Yu Ye-Chan, die ihn bei Showcase durch die Niederlage enttäuscht und blamiert haben. Sie sind nicht würdig, an seiner Seite zu laufen.

Ohne seinen Bodyguards einen Blick zu schenken, dirigiert er Yu und Jung mit Handgesten in zwei Ringecken, wo sie ihm besonders gut Assistenz leisten können. BARBAROSSA lehnt sich vorgeblich gelangweilt an den Ringpfosten und gähnt, um deutlich zu machen, wie wenig spannend der anstehende Kampf gegen Calif Wilson in seinen Augen ist. Dann ertönt die Musik des Amerikaners, der nach zwei Proving Ground-Niederlagen mit dem Rücken zur Wand steht.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 2/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/2

Ringrichter: Hector Flores

BARBAROSSA vs. Calif Wilson

Betont locker geht BARBAROSSA den Fight in den ersten Minuten an, doch mit jeder Sequenz wächst seine Unzufriedenheit darüber, dass sich Wilson einfach nicht geschlagen gibt. Der Amerikaner erweist sich als widerstandsfähig und in guter Form. Sogar so sehr, dass BARBAROSSA Yu und Jung anweisen muss, ihn zu unterstützen. Nun geistern die zwei Gehilfen permanent um den Ring herum, so dass Hector Flores Mühe hat, die Übersicht zu bewahren. Der Entourage gelingen immer wieder kleine Manöver, um Wilson zu beeinflussen: Mal halten sie dessen Beine fest, mal ziehen sie BARBAROSSA in Sicherheit, wenn dieser ins Hintertreffen gerät. Nach gut 12 Minuten trifft Wilson mit einem Dropkick aus Versehen Flores und der Ringrichter ist am Boden. BARBAROSSA erkennt die Chance und schreit seine Gehilfen an, ihm ein Foreign Object zu reichen, doch Yu und Jung werden nicht fündig.



BARBAROSSA vs. Calif Wilson (2)

Erst nach einer halben Minute ergebnisloser Suche schieben sie BARBAROSSA endlich die gewünschte Ringglocke zu. Da ist aber Wilson schon wieder da und kickt gegen die Glocke in BARBAROSSAs Hand als dieser sie gerade auf Gesichtshöhe hält, so dass dieser ausgeknockt nach hinten fällt.

Hector Flores wacht wieder auf als Wilson das Foreign Object mit dem Fuß aus dem Ring schiebt und aufs Seil steigt. Von dort oben zeigt der Amerikaner einen Double Foot Stomp gegen den schon schwer angeschlagenen Deutsch-Koreaner.

Unter Jubelrufen rollt sich Calif Wilson auf den Favoriten und der mexikanische Referee zählt trotz aller Schmerzen durch: Eins, Zwei...und Drei! Calif Wilson ist die erste Person, der es gelingt, BARBAROSSA bei GTCW zu schlagen.



BARBAROSSA vs. Calif Wilson (Ende)

Yu Ye-Chan und Jung Ji-Hoon blicken sich an als würde die Welt auf sie herabstürzen: Sie wissen ganz genau, wer die Schuld an dieser Niederlage erhält und Angst steigt in ihnen auf.

Calif Wilson hat jedoch kein Mitleid mit den Beiden und steigt über den geschlagenen BARBAROSSA hinweg, um auf das Top-Rope zu klettern.

Von dort oben schreit er der Halle ein „Ich hab’s gewusst!“ entgegen.

Nach zwei unerwarteten Niederlagen und mit mindestens anderthalb Füßen am Abgrund hat er das endgültige K.O. im Proving Ground-System abgewendet und stellt die Bilanz auf 1 zu 2. Noch ist nichts gewonnen, doch Wilson ist zurück im Spiel.

BARBAROSSA selbst steht jetzt bei 2 zu 1 – noch eine weitere Niederlage und aus dem Favoriten wird plötzlich selbst ein Wackelkandidat.

Matchdauer: 14 Minuten

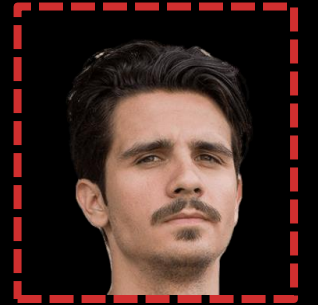
Userstimme:

Starker Kampf – wie man bei Proving Ground-Matches mittlerweile gewohnt ist. Bei Wrestlern der Gewichtsklasse von BARBAROSSA und Calif Wilson war ein schnelles Match zu erwarten, das von Spots und Technik geprägt ist, und das haben wir auch bekommen. Beide überzeugen mit ihrem gewohnt attraktiven Stil. Einen Viertelpunkt Abzug gibt es für das Finish, das den Sieg Wilsons etwas überschattet.

(Wertung: 3,5 von 5 Sternen)

In der Halle

Zeit für die Champions: Im Ring sind drei Stühle für das angekündigte Sit-Down-Interview mit Henry Phoenix Jr. und Ellis Diehl aufgebaut, die sich bei Skirmish #4 zu den ersten Tag-Team-Champions der Geschichte küren konnten. Raphael Hoffmann hat schon Platz genommen, dann kommen die Titelträger. Stolz präsentieren sie ihre Gürtel und posieren für Fotos ehe sie die Plätze einnehmen. Das Duo zeigt sich stolz, dem Druck standgehalten zu haben und besonders Diehl ist erleichtert, nicht wieder kurz vor dem Ziel gescheitert zu sein. Manche hätten sie bei GFCW abgeschrieben gehabt, doch jetzt haben sie die Kurve bekommen. *„Manchmal ist es gut, einen Schritt zurückzugehen, denn nur so kann man Anlauf nehmen“*, meint Diehl. Hoffmanns nächste Frage ist, welche Ziele die Zwei jetzt noch verfolgen, wo sie schon Champions sind. Haben sie Traumgegner, gegen die sie antreten wollen?



In der Halle (Fortführung)

Bevor Phoenix eine Antwort liefern kann, schneidet ihm eine einsetzende Musik das Wort ab: Forever Zicksdeen marschiert unter Buhrufen zum Ring. Die Zwei provozieren die Champions und fragen sich, wie viel Zuschauer nun wohl weniger einschalten, nachdem solche babyglatten Langweiler den Titel haben. Man würde GTCW einschalten, um jugendlichen Elan zu sehen. Das würden Deen und Zick wohl viel besser repräsentieren und außerdem wären ihre Frisuren cooler. Nach einigem Hin und Her spricht Robbin aus, weshalb sie hier sind: Wenn Phoenix und Diehl mal eine Sache tun wollen, die nicht verdammt laaaaaanweilig ist, dann sollen sie die Titel gegen die Zicksdeen verteidigen. Diehl meint, er wollte ohnehin auf Hoffmanns Frage zurückkommen, was ihre Ziele und Pläne als Champion sind: „*Die Antwort: Fighting Champions sein! Das Match steht für nächste Woche.*“



Backstage

BARBAROSSA läuft vor Yu Ye-Chan und Jung Ji-Hoon auf und ab wie ein Tiger, der jeden Moment auf seine Beute springen könnte, aber sie noch leiden lassen will. NATÜRLICH hat seine Entourage Schuld an der heutigen Niederlage. Die große Strafe steht bevor. Zuvor jedoch schreit BARBAROSSA seine Leute voller Jähzorn zusammen.

Er befiehlt den Zweien, auf die Knie zu gehen und sich zu entschuldigen. Kaum sind Yu und Jung dem Befehl nachgekommen, lässt eine Stimme BARBAROSSA innehalten: Iokepa tritt heran. Der Hawaiianer blickt kopfschüttelnd auf die Szene und meint, BARBAROSSA würde hiermit nur von seinem eigenen Versagen ablenken. Er und niemand sonst trage Schuld daran, dass er verloren hat. Genauso wie er schon damals gegen Iokepa verloren hätte, wenn „*die Zwei, die du gerade zur Schnecke machst*“ ihm nicht den Arsch gerettet hätten.



Backstage (Fortführung)

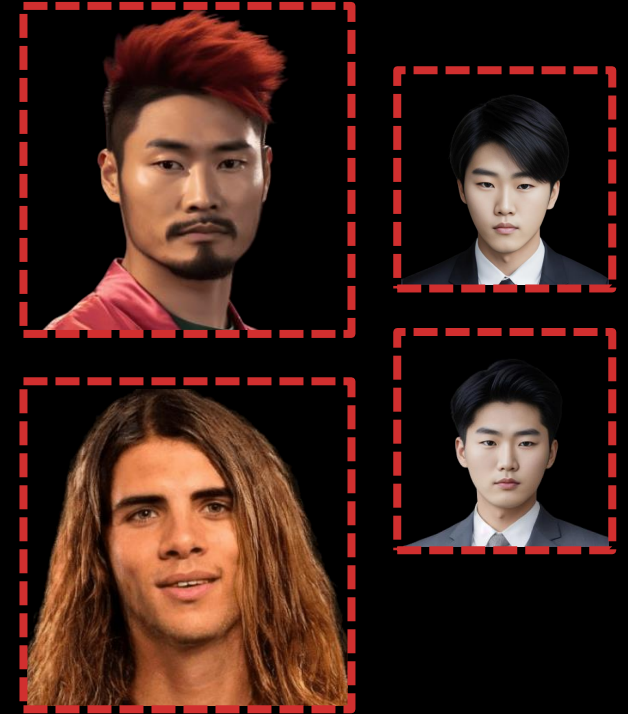
BARBAROSSA baut sich vor lokepa auf und befiehl Yu und Jung mit einem Handzeichen, wieder aufzustehen und ihm Rückendeckung zu geben. Der Deutsch-Koreaner meint mit vieldeutigem Tonfall, dass lokepa Dinge sagt, die sehr gefährlich sein können. BARBAROSSA hätte viele Möglichkeiten, lokepa dafür bezahlen zu lassen. lokepa lässt sich jedoch nicht einschüchtern: *„Schämst du dich nicht? Ich bleibe einfach ich und kann noch in den Spiegel schauen, aber du spielst alle Tricks aus, die es gibt. Und trotzdem haben wir beide die exakt gleiche Bilanz, 2 zu 1. Ich weiß, warum du so schlecht gelaunt bist. Weil du merkst, wie das Eis unter deinen Füßen schmilzt. Du warst nie so souverän, wie du es allen vorgemacht hast. Tief in deinem Inneren bist du schwach und hilflos.“* BARBAROSSA atmet tief durch und setzt seine Sonnenbrille ab. Auf ein unsichtbares Zeichen hin greifen Jung und Yu lokepa an.



Backstage (Fortführung)

Der Hawaiianer kann sich der Überzahl von zwei Personen erwähnen, doch als BARBAROSSA selbst als dritte Person in den Kampf eingreift, ist das für den leidenschaftlich kämpfenden Iokepa zu viel: Mit einem Kick in den Magen wendet BARBAROSSA das Blatt. Gegen den geschwächten Iokepa überlässt der Deutsch-Koreaner wieder seinen Gehilfen die Drecksarbeit, die zu zweit auf den am Boden liegenden Gegner eintreten.

Als Iokepa schmerzgekrümmt vor ihm liegt, beugt sich BARBAROSSA zu ihm herunter und setzt grinsend die Sonnenbrille wieder auf. Das sei nur ein Vorgeschmack für jemanden, der seinen Mund zu Zeit aufmacht. Alle würden immer sagen, Iokepa sei so nett. Also solle dieser nette Junge sich auf seinen Kern besinnen und fortan auch nett zu BARBAROSSA sein: „*Sonst passieren noch viel, viel schlimmere Dinge als heute.*“



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 1/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/0

Ringrichter: Susie Donocoff

Beksultan Pekanov vs. Fox Davidson

Pekanov versucht von Beginn an, seinen Gegner lächerlich zu machen. Er lässt Fox Davidson in Judowürfe und lockere Kicks laufen oder setzt pausenlos aus dem MMA bekannte Submissions an, obwohl Davidson nah an den Seilen liegt und jeder der Griffe von Susie Donocoff gelöst wird. Zwischendrin lässt sich Beksultan sogar dazu hinreißen, mit einem Capoeira-Taunt zu feiern nachdem er Fox aus dem Ring geworfen hat. Pekanov unterschätzt Fox dabei jedoch völlig. Der Abenteurer dreht nach wenigen Minuten das Match und dominiert, so dass Pekanov kurzzeitig aus dem Ring flüchtet. Kurz später gelingt Fox ein Nearfall, bei dem die Zuschauer den Jubelruf schon auf den Lippen haben. In der Endphase geht es hin und her. Nach einem Heart Punch sieht Fox wie der Sieger aus, doch abermals flüchtet Beksultan nach draußen. Kurze Zeit später kontert er Fox aus und holt mit einem GTS den Sieg.



Beksultan Pekanov vs. Fox Davidson (Ende)

Auch wenn es zwischendrin knapp war, lässt sich Beksultan Pekanov nach dem Kampf nicht anmerken, dass er auch nur eine Sekunde an diesem Ergebnis gezweifelt hat. Er lässt sich von Donocoff den Titel reichen und feiert so euphorisch als hätte er ihn gerade zum ersten Mal gewonnen. Dann rollt er sich aus dem Ring und hebt den Gürtel noch auf der Rampe wieder und wieder verbunden mit einem Jubelschrei ins Scheinwerferlicht.

Fox Davidson kommt wieder auf die Beine als Pekanov verschwunden ist und schaut natürlich enttäuscht drein. Auf dem Weg in den Backstagebereich wird er von den Zuschauern mit Jubel und Applaus verabschiedet: Er hat gut gekämpft, aber es hat nicht ganz gelangt. Mit dem Anblick eines geschlagenen und trotzdem stolzen Fox Davidsons endet diese Ausgabe von Skirmish.

Matchdauer: 9 Minuten

Userstimme:

Für ein Titelmatch etwas kurz, dafür aber zumindest abwechslungsreich. Pekanov ist der variantenreichere Wrestler, Davidson kämpft hingegen mit vollem Herz und gängigeren Mitteln. Das ergibt eine gute Mischung, die bei der Konkurrenz Wilson und BARBAROSSA jedoch keine Chance auf das Match of the Night hat.

(Wertung: 2,75 von 5 Sternen)